

Hero - seit 1886 in aller Munde, Besuch Museum Burghalde, Lenzburg, vom 23.8.2013

Gespannt warteten 14 Mitglieder vor dem Museum Burghalde in Lenzburg auf den Besuch der Sonderausstellung „HERO – seit 1886 in aller Munde“. Frau Pfaffen führte uns informativ und kompetent durch die Geschichte der Hero Konservenfabrik.



Gustav Henckell und Gustav Zeiler, beides deutsche Staatsbürger, gründeten vor 125 Jahren in Lenzburg eine „Conservenfabrik“. Als dritter im Bunde stiess Carl Roth aus Lenzburg, und mit guten Kontakten zur Finanzwelt, dazu. Am 17. Juni 1886, nach nur 6 Monaten Aufbauzeit und mit einem Gründungskapital von 55'000 Franken, verliessen die ersten, von Hand beschrifteten und mit Erbsen gefüllten Konservendosen die Fabrik. 1899 bauten bereits 400 Bauern Gemüse für die HERO an. Das Motto lautete schon damals „am Morgen geerntet am Abend in der Dose“.



Die ersten Ravioli konnte die moderne Hausfrau von damals von 1936 bis zum zweiten Weltkrieg erwerben. Bis 1948 wurde die Produktion eingestellt und dann neu lanciert. 1925 standen 25 verschiedene Konfitüren zur Auswahl. Heute werden in Lenzburg nur noch Portionen Konfi hergestellt, alle andern kommen von der Firma Schwartau in Deutschland. Der zweite Weltkrieg ging auch an der HERO nicht spurlos vorbei. Damals wurde wohl das erste Recycling eingeführt. Da nicht nur Zucker, sondern auch Dosen Mangelware waren, konnten die leeren Büchsen im Dorfladen zurückgegeben werden. Die Vergütung für eine grosse Dose 5 Rappen, für eine kleine 3 Rappen.

Zu bedenken ist auch, dass damals alle Dosen von Hand hergestellt wurden, eine kostspielige Angelegenheit. Die Produktionskosten betragen genau so viel wie der Stundenlohn eines Arbeiters, 32 Rappen. Konserven waren damals für einen Arbeiterhaushalt nicht erschwinglich und eher für die Hotellerie und grosse Betriebe gedacht. Von 1914 – 2003 wurde die HERO an der Börse gehandelt, das ist heute nicht mehr der Fall. Es gäbe noch Stunden zu berichten, die Geschichte der HERO ist mehr als nur interessant. In ca 90 Minuten haben wir so viel erfahren wie in 2 Konservendosen Platz hat. Den interessanten Nachmittag liessen wir im Restaurant „Bärli“ in der Lenzburger Altstadt ausklingen.

Rita Frey